

Anders.

15

1. März 1943

*9.45
43*

Herrn

Dr. F. B o c k

Sekretar am Deutschen Historischen Institut in Rom R o m a V I
Viale dei Martiri Fascisti 111

Lieber Herr Doktor!

Ihr Schreiben vom 15. Februar habe ich erhalten und will es gleich beantworten.

Sie werden mittlerweile ansehen haben, daß die Genehmigung der Anstellung von Fräulein Ehlers erst am 3. Februar gekommen ist, sodaß also vorher eine endgiltige Regelung nicht erfolgen konnte. Nunmehr ist sie mit Wirkung vom 1. November 42 festangestellt und erhält von diesem Tag an das genehmigte Gehalt. Für die Monate Januar und Februar allerdings nicht, da ~~vor~~ hier die zu leistende Auszahlung gekürzt wird u.zw. im Verhältnis von 20 Wochenstunden zur vollen Dienstzeit von 48 Stunden; den dafür über 800 Lire hinausgehenden Betrag wird sie angewiesen erhalten. Die Versicherungsbeiträge, die vor dem 1. Nov. 1942 fällig gewesen waren, also von April bis Oktober 1942, gehen uns nichts an, in dieser Zeit war Fräulein Ehlers nicht vom Institut beschäftigt und wir haben damit gar nichts zu tun. Ob sie irgend etwas nachzahlen muß, mag von den zuständigen Stellen entschieden werden. Damit ist diese Angelegenheit wie ich glaube, geordnet. Ich frage mich, daß es möglich gewesen ist, für Fräulein Dr. Ehlers eine so besonders günstige Einstufung erreichen zu können.

Ich nehme an, daß Fräulein Dr. Ehlers nunmehr auch die Rechnungsgeschäfte am Institut übernehmen wird, damit ~~man~~ nicht Schwierigkeiten und Unklarheiten auftreten, die offenbar darauf zurückzuführen sind, daß Serafini nicht immer rechtzeitig Ihnen über den Stand seiner Kasse bzw. die notwendigen Zahlungen Meldung erstattet hat. Es ist zweifellos nicht angenehm, die Botschaft heranzuziehen und dort Anleihen zu machen. Ich hoffe, daß sich Fräulein Ehlers rechtzeitig einen Überblick über die fälligen Zahlungen verschafft, damit dann die notwendigen

Dr. F. B. Bock